

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten René Springer, Uwe Witt, Jürgen Pohl,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/153 –**

Armut und Medianentgelte – Implikationen aus dem 6. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

Vorbemerkung der Fragesteller

Seit den 80er-Jahren ist der Anteil der Personen, die sich jeweils stabil in der untersten sozialen Lage (Armut) oder obersten sozialen Lage (Reichtum) befinden, kontinuierlich gestiegen (vgl. https://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/sechster-armuts-reichtumsbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=6, Nummer IV.1.1). Diese Entwicklung geht unter anderem mit einem fortwährenden Anstieg der Niedrigeinkommensquote einher (ebd.). Während in den oberen sozialen Lagen weiterhin große Stabilität herrscht, sind die Aufstiegschancen in den unteren sozialen Lagen im Zeitverlauf kontinuierlich gesunken (ebd.). Die Wahrscheinlichkeit, die soziale Lage Armut innerhalb der nächsten fünf Jahre zu verlassen, hat sich seit Ende der 80er-Jahre von 60 Prozent auf inzwischen 30 Prozent halbiert (ebd.).

Wie Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP) zeigen, lag die Armutsrisikoquote der Bevölkerung zuletzt bei rund 16 Prozent (2017) (ebd., S. 479). Das Armutsrisiko der Erwerbstätigen hat sich in den Jahren von 2005 bis 2017 auf 8 Prozent nahezu verdoppelt (ebd., S. 486). Auch das Armutsrisiko der Arbeitslosen ist in diesem Zeitraum von 33 Prozent auf 70 Prozent um mehr als das Doppelte gestiegen (ebd., S. 479). Diese anhaltenden Entwicklungen führen dazu, dass die soziale Lage der gesellschaftlichen Mitte allmählich erodiert, während die oberen und unteren sozialen Lagen zunehmend an Bedeutung gewinnen („Polarisierung“) (ebd., Schaubild B.II.3.1 und S. 27).

1. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Armutsgefährdungsquote vor Sozialleistungen gemäß der Erhebung European Union Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC) für Deutschland (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Lebensbedingungen-Armutsgefaehrung/Methoden/EU-SILC.html>) in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015, 2019 und 2020 (bitte getrennt nach: insgesamt, unter 18 Jahre, 18 bis 64 Jahre, 65 Jahre und älter ausweisen)?

2. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Armutsgefährdungsquote vor Sozialleistungen gemäß der EU-SILC-Erhebung für die EU in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015, 2019 und 2020 (bitte getrennt nach: insgesamt, unter 18 Jahre, 65 Jahre und älter ausweisen)?
3. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen gemäß der EU-SILC-Erhebung für Deutschland in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015, 2019 und 2020 (bitte getrennt nach: insgesamt, unter 18 Jahre, 18 bis 64 Jahre, 65 Jahre und älter ausweisen)?
4. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Armutsgefährdungsquote nach Sozialleistungen gemäß der EU-SILC-Erhebung für die EU in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015, 2019 und 2020 (bitte getrennt nach: insgesamt, unter 18 Jahre, 18 bis 64 Jahre, 65 Jahre und älter ausweisen)?

Die Fragen 1 bis 4 werden gemeinsam beantwortet.

Die Armutsrisikoquote ist eine statistische Maßgröße für die Einkommensverteilung. Sie liefert keine Information über individuelle Bedürftigkeit. Ihre Höhe hängt u. a. von der zugrundeliegenden Datenbasis, der Bezugsgröße (50 Prozent, 60 Prozent oder 70 Prozent des mittleren Einkommens/regionaler Bezug) und der Gewichtung der Haushaltsmitglieder bei der Bestimmung des Nettoäquivalenzeinkommens ab. Der Indikator ist insbesondere für Teilpopulationen sehr volatil und kann je nach Datenquelle unterschiedlich ausfallen. Einer Konvention folgend werden 60 Prozent des mittleren mit der neuen OECD-Skala gewichteten Einkommens verwendet.

Vergleichbare Werte liegen für die Europäische Union und Deutschland ab der EU-SILC-Erhebung 2010 vor. Die Daten in den erfragten Abgrenzungen für die Erhebungsjahre bis 2019 können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden, wobei sich die Werte auf das Einkommen des jeweiligen Vorjahres beziehen.

Armutsrisikoquote¹⁾ in Prozent nach EU-SILC im jeweiligen Erhebungsjahr²⁾

Gebiet	Altersgruppe	2010	2015	2019
<i>vor Sozialleistungen³⁾</i>				
EU27	Insgesamt	25,4	25,6	24,4
	Weniger als 18 Jahre	33,9	33,4	31,5
	18 bis 64 Jahre	24,7	26,1	24,1
	65 Jahre und mehr	18,8	16,5	18,8
Deutschland	Insgesamt	24,2	25,1	23,2
	Weniger als 18 Jahre	32,8	31,3	30,1
	18 bis 64 Jahre	24,9	26,0	22,5
	65 Jahre und mehr	15,2	17,5	19,2
<i>nach Sozialleistungen</i>				
EU27	Insgesamt	16,5	17,4	16,5
	Weniger als 18 Jahre	21,1	21,4	18,5
	18 bis 64 Jahre	15,4	17,4	16,0
	65 Jahre und mehr	15,3	13,7	16,1
Deutschland	Insgesamt	15,6	16,7	14,8
	Weniger als 18 Jahre	17,5	14,6	12,1
	18 bis 64 Jahre	15,6	17,3	14,5
	65 Jahre und mehr	14,1	16,5	18,0

¹⁾ Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

²⁾ Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung.

³⁾ Armutsrisikoquote in einer hypothetischen Situation ohne Sozialtransfers; Renten sind in den Sozialleistungen nicht miteingeschlossen.

Quelle: Eurostat.

Die bis 2019 separat durchgeführte EU-SILC-Erhebung wurde 2020 in den Mikrozensus integriert. Damit verbunden ist ein deutlicher Zeitreihenbruch, der einen inhaltlichen Vergleich der Daten des Erhebungsjahres 2020 mit den Vorjahren nicht zulässt (vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Lebensbedingungen-Armutsgefährdung/Methoden/EU-SILC.html?nn=210056>). Soweit Daten in den erfragten Abgrenzungen für das Erhebungsjahr 2020 vorhanden sind, können sie den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Armutsrisikoquote¹⁾ in Prozent nach EU-SILC im jeweiligen Erhebungsjahr²⁾

Gebiet	Altersgruppe	2020
<i>vor Sozialleistungen³⁾</i>		
EU27	Insgesamt	25,4
	Weniger als 18 Jahre	32,8
	18 bis 64 Jahre	24,9
	65 Jahre und mehr	20,3
Deutschland	Insgesamt	27,0
	Weniger als 18 Jahre	35,1
	18 bis 64 Jahre	26,1
	65 Jahre und mehr	22,8
<i>nach Sozialleistungen</i>		
EU27	Insgesamt	17,1
	Weniger als 18 Jahre	19,4
	18 bis 64 Jahre	16,3
	65 Jahre und mehr	17,3
Deutschland	Insgesamt	18,5
	Weniger als 18 Jahre	19,0
	18 bis 64 Jahre	17,6
	65 Jahre und mehr	20,6

¹⁾ Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

²⁾ Einkommens-Referenzjahr ist das Vorjahr der Erhebung.

³⁾ Armutsrisikoquote in einer hypothetischen Situation ohne Sozialtransfers; Renten sind in den Sozialleistungen nicht miteingeschlossen.

Quelle: Eurostat.

5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Ausgaben für den Sozialschutz in Deutschland sowie in der EU pro Einwohner in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015, 2019 und 2020 jeweils entwickelt?
6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Ausgaben für den Sozialschutz in Deutschland sowie der EU in Prozent des Bruttoinlandsprodukts in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015, 2019 und 2020 jeweils entwickelt?

Die Fragen 5 und 6 werden gemeinsam beantwortet.

Daten zu den Sozialleistungen pro Einwohner und in Relation zum Bruttoinlandsprodukt werden von Eurostat zur Verfügung gestellt. Die Werte für die EU und Deutschland können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Sozialleistungen in Euro pro Einwohner

	2000	2005	2010	2015	2019
EU-27 (ab 2020)			7.118 €	7.855 €	8.769 €
EU-15 (1995-2004)	6.189 €	7.482 €	8.722 €	9.860 €	
Deutschland	7.390 €	8.055 €	9.417 €	10.876 €	12.580 €

Sozialleistungen in % des BIP

	2000	2005	2010	2015	2019
EU-27 (ab 2020)			28,6%	28,6%	28,1%
EU-15 (1995-2004)	25,4%	26,7%	29,3%	29,2%	
Deutschland	28,8%	29,0%	30,0%	29,4%	30,3%

Die Werte für die EU mit 27 Ländern in der aktuellen Abgrenzung liegen ab 2008 bis einschließlich 2019 vor. Die Werte für die EU mit 15 Ländern in der Abgrenzung des Jahres 2000 liegen bis einschließlich 2018 vor.

7. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl sowie der Anteil der Beschäftigten im unteren Entgeltbereich in den Jahren 2000 bis 2020 jeweils entwickelt?

Als Grundlage für die Beantwortung der Fragen 7 bis 29 wurde das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit herangezogen. Zum methodischen Hintergrund der Entgelte und der Beschäftigten des unteren Entgeltbereiches verweist die Bundesregierung auf die Vorbemerkung ihrer Antwort zur Kleinen Anfrage „Entgeltunterschiede zwischen Deutschen und Ausländern (Entgelt- und Beschäftigungsstatistik 2019)“ auf Bundestagsdrucksache 19/22312, Auswertungen für das Merkmal „Entgelt“ liegen bis zum Jahr 2020 vor.

Ergebnisse zu Beschäftigten im unteren Entgeltbereich veröffentlicht die Statistik der Bundesagentur für Arbeit standardmäßig in ihrer Publikation „Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte“. Diese ist unter folgendem Link abrufbar: <http://bpaq.de/bmas-a13>. Zeitreihenergebnisse können der Tabelle 6.1 entnommen werden.

8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Anforderungsniveau Helfer entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- im ersten Dezil,
 - im zweiten und dritten Dezil,
 - im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
 - im achten und neunten Dezil und

e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

9. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Anforderungsniveau Fachkraft entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

a) im ersten Dezil,

b) im zweiten und dritten Dezil,

c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,

d) im achten und neunten Dezil und

e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Anforderungsniveau Spezialist entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

a) im ersten Dezil,

b) im zweiten und dritten Dezil,

c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,

d) im achten und neunten Dezil und

e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Anforderungsniveau Experte entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

a) im ersten Dezil,

b) im zweiten und dritten Dezil,

c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,

d) im achten und neunten Dezil und

e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

12. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Wirtschaftsabschnitt (WZ) 2012 Gastgewerbe (I) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- im ersten Dezil,
 - im zweiten und dritten Dezil,
 - im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
 - im achten und neunten Dezil und
 - im zehnten Dezil
- erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
13. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Wirtschaftsabschnitt (2012 Handel (G) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- im ersten Dezil,
 - im zweiten und dritten Dezil,
 - im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
 - im achten und neunten Dezil und
 - im zehnten Dezil
- erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
14. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Wirtschaftsabschnitt 2012 Verkehr und Lagerei (H) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- im ersten Dezil,
 - im zweiten und dritten Dezil,
 - im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
 - im achten und neunten Dezil und
 - im zehnten Dezil
- erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
15. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Wirtschaftsabschnitt 2012 Gesundheits- und Sozialwesen (Q) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- im ersten Dezil,
 - im zweiten und dritten Dezil,
 - im vierten bis einschließlich siebten Dezils,

- d) im achten und neunten Dezil und
e) im zehnten Dezil
erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
16. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Wirtschaftsabschnitt 2012 Verarbeitendes Gewerbe (C) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- a) im ersten Dezil,
b) im zweiten und dritten Dezil,
c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
d) im achten und neunten Dezil und
e) im zehnten Dezil
erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
17. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe im Wirtschaftsabschnitt 2012 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- a) im ersten Dezil,
b) im zweiten und dritten Dezil,
c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
d) im achten und neunten Dezil und
e) im zehnten Dezil
erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
18. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in der Berufsgruppe 513, Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag (KldB 2010, 3-Steller) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- a) im ersten Dezil,
b) im zweiten und dritten Dezil,
c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
d) im achten und neunten Dezil und
e) im zehnten Dezil
erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
19. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in der Berufsgruppe 521, Fahrzeugführung im Straßenverkehr (KldB 2010, 3-Steller) entwickelt, die,

gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

- a) im ersten Dezil,
- b) im zweiten und dritten Dezil,
- c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
- d) im achten und neunten Dezil und
- e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

20. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in der Berufsgruppe 522, Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr (KldB 2010, 3-Steller) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

- a) im ersten Dezil,
- b) im zweiten und dritten Dezil,
- c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
- d) im achten und neunten Dezil und
- e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

21. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in der Berufsgruppe 533, Gewerbe- und Gesundheitsaufsicht, Desinfektion (KldB 2010, 3-Steller) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

- a) im ersten Dezil,
- b) im zweiten und dritten Dezil,
- c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
- d) im achten und neunten Dezil und
- e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

22. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in der Berufsgruppe 541, Reinigung (KldB 2010, 3-Steller) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

- a) im ersten Dezil,
- b) im zweiten und dritten Dezil,
- c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
- d) im achten und neunten Dezil und

e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

23. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in der Berufsgruppe 623, Verkauf von Lebensmitteln (KldB 2010, 3-Steller) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

- a) im ersten Dezil,
- b) im zweiten und dritten Dezil,
- c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
- d) im achten und neunten Dezil und
- e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

24. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in der Berufsgruppe 813, Gesundheits- und Krankenpflege (KldB 2010, 3-Steller) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

- a) im ersten Dezil,
- b) im zweiten und dritten Dezil,
- c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
- d) im achten und neunten Dezil und
- e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

25. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in der Berufsgruppe 821, Altenpflege (KldB 2010, 3-Steller) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt

- a) im ersten Dezil,
- b) im zweiten und dritten Dezil,
- c) im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
- d) im achten und neunten Dezil und
- e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

26. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe mit deutscher Staatsangehörigkeit entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- im ersten Dezil,
 - im zweiten und dritten Dezil,
 - im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
 - im achten und neunten Dezil und
 - im zehnten Dezil
- erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
27. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe mit ausländischer Staatsangehörigkeit entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- im ersten Dezil,
 - im zweiten und dritten Dezil,
 - im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
 - im achten und neunten Dezil und
 - im zehnten Dezil
- erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
28. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe mit Staatsangehörigkeit der EU (ohne Deutschland) entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- im ersten Dezil,
 - im zweiten und dritten Dezil,
 - im vierten bis einschließlich siebten Dezils,
 - im achten und neunten Dezil und
 - im zehnten Dezil
- erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?
29. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2012 bis 2020 jeweils die Anzahl sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe mit Staatsangehörigkeit der Top-8-Asylherkunftsländer entwickelt, die, gemessen an allen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, jeweils ein monatliches Bruttoarbeitsentgelt
- im ersten Dezil,
 - im zweiten und dritten Dezil,
 - im vierten bis einschließlich siebten Dezils,

d) im achten und neunten Dezil und

e) im zehnten Dezil

erzielt haben (für die Auswertung bitte das Merkmal „Entgelt“ aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit verwenden)?

Die Fragen 8 bis 29e werden gemeinsam beantwortet.

Die Beantwortung der Fragen kann nicht anhand eines Standardauswerteverfahrens der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die aufwendigen Berechnungen wurden, wie im Abschnitt 4.4 des Methodenberichtes „Beschäftigte mit geringen Entgelten“ beschrieben (siehe: <http://bpaq.de/bmas-a59>), manuell durchgeführt. Nachfolgend werden daher ausschließlich Ergebnisse für die Jahre 2012 und 2020 ausgewiesen und können nach den erfragten Differenzierungen den Tabellen 1 bis 3 im Anhang entnommen werden.

Die Beschäftigtenzahlen bezogen auf die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Dezil der Entgeltverteilung können lediglich approximativ ermittelt werden. Die Entgeltdaten liegen nur klassiert in 50-Euro-Schritten vor und umfassen alle Einnahmen bis zur sogenannten Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung. Bei der Gesamtbetrachtung der Entgeltverteilung entfallen auf jedes Dezil definitionsgemäß 10 Prozent der Vollzeitbeschäftigten. Da das zehnte Dezil der Bruttoarbeitsentgelte oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze liegt, können differenzierte Angaben zur Anzahl der Vollzeitbeschäftigten in diesem Dezil nicht ausgewiesen werden. Dieses wurde daher in den Tabellen mit dem achten und neunten Dezil zusammengefasst.

30. Was sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Ursachen für die zunehmende „Erosion“ der sozialen Lage der gesellschaftlichen Mitte?
31. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung seit dem Jahr 2010 ergriffen, um die zunehmende „Erosion“ der sozialen Lage der gesellschaftlichen Mitte zu verhindern?
Wie bewertet die Bundesregierung den Erfolg der getroffenen Maßnahmen, und anhand welcher Kennzahlen macht sie dies konkret fest?
32. Welche Maßnahmen beabsichtigt die Bundesregierung ggf. noch zu ergreifen, um eine weitere „Erosion“ der sozialen Lage der gesellschaftlichen Mitte zu verhindern?

Die Fragen 30 bis 32 werden gemeinsam beantwortet.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat in Vorbereitung des Sechsten Armuts- und Reichtumsberichts zum Themenbereich soziale Mobilität mehrere Forschungsvorhaben in Auftrag gegeben. Eine dieser Studien befindet, dass bei einer Bildung sozialer Lagen anhand der Ressourcen Einkommen, Vermögen und Wohnungsausstattung sowie der Erwerbsintegration und einer Berücksichtigung der Veränderlichkeit über einen Fünf-Jahres-Zeitraum die sozialen Lagen der Mitte seit den 1990er Jahren kleiner werden. Die ermittelten Ursachen, dass Aufstiege aus der Mitte in höhere soziale Lage häufiger sind als Aufstiege von Personen aus unteren sozialen Lagen in die Mitte, hat die Bundesregierung im Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht (in Kapitel B.II) dargestellt.

Die in den Fragen angesprochene Beobachtung einer „Erosion der sozialen Lage der gesellschaftlichen Mitte“ zeigt sich allerdings nicht in allen Analysen. Entsprechend vorsichtig interpretiert die Bundesregierung dieses Ergebnis. Der Befund unterscheidet sich u. a. danach, wie die sozialen Lagen definiert sind und wie diese Definitionen operationalisiert werden. So betonen andere For-

schungsvorhaben, dass in Deutschland insgesamt die Aufstiegsmobilität im Hinblick auf Bildung und beruflichen Status auch für jüngere Geburtsjahrgänge überwiegt (vgl. die Kapitel B.III und B.V im Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht). Dass Personen in niedrigen Einkommenspositionen verharren, steht insbesondere in engem Zusammenhang mit einem geringen formalen Bildungsniveau und nicht ausreichender Erwerbsteilnahme (Sechster Armuts- und Reichtumsbericht, S. 66 f.).

Daran haben verschiedene Maßnahmen der vergangenen Wahlperioden angesetzt. Für eine Verbesserung der Integration von Langzeitarbeitslosen und Langzeitleistungsbeziehenden in den Arbeitsmarkt wurden z. B. das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) mitfinanzierte Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) in den allgemeinen Arbeitsmarkt (ESF-LZA-Programm) und das Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ aufgelegt. Die wissenschaftlichen Evaluationen haben diese Programme als wirksam und wirtschaftlich bestätigt (vgl. Sechster Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, S. 246 ff.). In der 19. Wahlperiode wurden diese daher in Teilen verstetigt und ausgebaut, u. a. mit dem Teilhabechancengesetz und dem Qualifizierungschancengesetz. Auch in Zukunft werden Maßnahmen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland stärken, zentrale Bestandteile der Politik der Bundesregierung sein. Im Mittelpunkt wird dabei die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung stehen.

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe in ausgewählten Dezilen der übergreifenden Entgeltverteilung differenziert nach Merkmalen

Deutschland
Stichtag: 31.12.2020

Berichtsmonat	Merkmal	im ersten (übergreifenden) Dezil		im zweiten und dritten (übergreifenden) Dezil		im vierten bis einschließlich siebten (übergreifenden) Dezil		im achten bis einschließlich zehnten (übergreifenden) Dezil	
		von:	bis:	von:	bis:	von:	bis:	von:	bis:
		Minimum absolut	1.916,18 € Anteil in %	1.916,18 € absolut	2.704,20 € Anteil in %	2.704,20 € absolut	4.365,70 € Anteil in %	4.365,70 € absolut	4.365,70 € Anteil in %
		1	2	3	4	5	6	9	10
	Insgesamt	2.145.204	10,0	4.290.409	20,0	8.580.817	40,0	6.435.613	30,0
	Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit nach der KldB 2010								
	Helfer	746.313	28,2	954.101	36,1	843.022	31,9	100.309	3,8
	Fachkraft	1.219.890	10,1	2.887.807	23,9	5.804.111	47,9	2.196.395	18,1
	Spezialist	114.153	3,4	314.394	9,5	1.175.585	35,4	1.715.729	51,7
	Experte	64.849	1,9	134.107	4,0	758.099	22,4	2.423.180	71,7
	ausgewählte Wirtschaftszweige WZ 2008								
	C Verarbeitendes Gewerbe	294.991	5,2	869.594	15,4	2.289.991	40,6	2.184.048	38,7
	G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	333.809	12,3	786.971	28,9	1.041.610	38,3	560.575	20,6
	H Verkehr und Lagerei	184.544	13,2	506.102	36,1	540.617	38,5	171.919	12,3
	I Gastgewerbe	224.366	47,1	171.917	36,1	66.372	13,9	13.824	2,9
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	450.621	32,2	464.278	33,2	359.786	25,7	124.826	8,9
	Q Gesundheits- und Sozialwesen	178.772	8,9	421.531	20,9	946.280	46,9	469.909	23,3
31. Dezember 2020	ausgewählte Tätigkeit nach der KldB 2010								
	513 Lagerwirt., Post.Zustellung Güterumschlag	286.635	22,6	470.995	37,1	440.458	34,7	70.756	5,6
	521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	129.313	16,7	326.007	42,1	301.196	38,9	18.302	2,4
	522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	121	0,4	1.497	4,7	27.305	85,0	3.211	10,0
	533 Gewerbe, Gesundheitsaufsicht, Desinfektion	515	5,6	1.423	15,4	5.225	56,6	2.070	22,4
	541 Reinigung	94.452	42,4	86.169	38,7	38.415	17,2	3.812	1,7
	623 Verkauf von Lebensmitteln	59.257	45,5	51.489	39,5	17.128	13,1	2.500	1,9
	813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd., Geburtsh.	21.247	4,1	64.864	12,6	328.988	63,8	100.252	19,5
	821 Altenpflege	19.128	8,8	68.157	31,5	116.621	53,9	12.566	5,8
	Staatsangehörigkeit								
	Deutsche	1.522.457	8,2	3.409.247	18,4	7.691.404	41,4	5.948.399	32,0
	Ausländer darunter	622.712	21,6	881.100	30,6	889.266	30,9	487.049	16,9
	Asylherkunftsländer (Top 8)	83.240	37,7	84.674	38,4	38.099	17,3	14.597	6,6
	EU ohne Deutschland	367.117	23,5	516.586	33,0	451.287	28,8	230.329	14,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe in ausgewählten Dezilen der übergreifenden Entgeltverteilung differenziert nach Merkmalen

Deutschland
Stichtag: 31.12.2012

Berichtsmonat	Merkmal	im ersten (übergreifenden) Dezil		im zweiten und dritten (übergreifenden) Dezil		im vierten bis einschließlich siebten (übergreifenden) Dezil		im achten bis einschließlich zehnten (übergreifenden) Dezil		
		von:	bis:	von:	bis:	von:	bis:	von:	bis:	
		Minimum	1.499,20 €	2.247,14 €	2.247,14 €	3.677,42 €	2.247,14 €	3.677,42 €	3.677,42 €	max.
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
		1	2	3	4	5	6	9	10	
	Insgesamt	1.959.174	10,0	3.918.348	20,0	7.836.697	40,0	5.877.523	30,0	
	Anforderungsniveau der ausübten Tätigkeit nach der KlDB 2010									
	Helfer	591.873	26,4	743.713	33,2	796.652	35,5	110.519	4,9	
	Fachkraft	1.176.553	10,2	2.733.608	23,8	5.407.288	47,1	2.172.543	18,9	
	Spezialist	105.215	3,6	288.316	9,7	1.000.848	33,8	1.564.317	52,9	
	Experte	55.034	2,0	117.271	4,2	583.229	21,0	2.016.375	72,7	
	ausgewählte Wirtschaftszweige WZ 2008									
	C Verarbeitendes Gewerbe	249.662	4,6	794.223	14,5	2.246.780	41,0	2.194.206	40,0	
	G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	307.117	11,8	720.745	27,6	1.044.914	40,0	538.947	20,6	
	H Verkehr und Lagerei	131.770	11,6	353.293	31,0	492.767	43,2	162.877	14,3	
	I Gastgewerbe	195.579	43,1	175.811	38,7	67.112	14,8	15.398	3,4	
	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	411.064	32,2	463.210	36,2	302.638	23,7	100.981	7,9	
	Q Gesundheits- und Sozialwesen	201.568	11,2	426.343	23,7	807.661	44,9	362.275	20,2	
	ausgewählte Tätigkeit nach der KlDB 2010									
31. Dezember 2012	513 Lagerwrt., Post,Zustellung, Güterumschlag	194.659	19,0	326.280	31,8	425.102	41,4	80.394	7,8	
	521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	102.907	14,9	260.769	37,7	304.054	43,9	24.549	3,5	
	522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	112	0,5	928	3,8	21.324	86,8	2.210	9,0	
	533 Gewerbe, Gesundheitsaufsicht, Desinfektion	528	7,5	1.142	16,3	3.987	57,0	1.337	19,1	
	541 Reinigung	85.133	40,3	82.709	39,2	36.278	18,6	4.133	2,0	
	623 Verkauf von Lebensmitteln	64.570	45,6	58.469	41,3	15.463	10,9	3.016	2,1	
	813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd., Geburtsh.	21.951	4,9	63.108	14,2	298.985	67,3	60.532	13,6	
	821 Altenpflege	26.968	16,6	59.127	36,4	69.478	42,8	6.759	4,2	
	Staatsangehörigkeit									
	Deutsche	1.701.963	9,4	3.554.736	19,6	7.309.539	40,3	5.559.243	30,7	
	Ausländer	257.036	17,5	363.389	24,8	526.735	36,0	317.779	21,7	
	darunter									
	Asylwerkfünftländer (Top 8)	11.360	34,4	11.062	33,5	6.918	21,0	3.668	11,1	
	EU ohne Deutschland	128.123	18,1	169.973	24,0	239.272	33,8	171.450	24,2	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3: Veränderung der Anteile von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe in ausgewählten Dezilen der übergreifenden Entgeltverteilung differenziert nach Merkmalen

Deutschland

Merkmal	im ersten (übergreifenden) Dezil			im zweiten und dritten (übergreifenden) Dezil			im vierten bis einschließlich siebten (übergreifenden) Dezil			im achten bis einschließlich zehnten (übergreifenden) Dezil		
	31.12.2012	31.12.2020	Veränderung 2020 ggü. 2012 in Prozentpunkten	31.12.2012	31.12.2020	Veränderung 2020 ggü. 2012 in Prozentpunkten	31.12.2012	31.12.2020	Veränderung 2020 ggü. 2012 in Prozentpunkten	31.12.2012	31.12.2020	Veränderung 2020 ggü. 2012 in Prozentpunkten
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	13	14	15
Insgesamt	10,0	10,0	0,0	20,0	20,0	0,0	40,0	40,0	0,0	30,0	30,0	0,0
Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit nach der KIdB 2010												
Helfer	26,4	28,2	1,8	33,2	36,1	2,9	35,5	31,9	-3,6	4,9	3,8	-1,1
Fachkraft	10,2	10,1	-0,2	23,8	23,9	0,1	47,1	47,9	0,9	18,9	18,1	-0,8
Spezialist	3,6	3,4	-0,1	9,7	9,5	-0,3	33,8	35,4	1,6	52,9	51,7	-1,2
Experte	2,0	1,9	-0,1	4,2	4,0	-0,3	21,0	22,4	1,4	72,7	71,7	-1,1
ausgewählte Wirtschaftszweige WZ 2008												
C.Verarbeitendes Gewerbe	4,6	5,2	0,7	14,5	15,4	0,9	41,0	40,6	-0,4	40,0	38,7	-1,3
G.Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11,8	12,3	0,5	27,6	28,9	1,3	40,0	38,3	-1,8	20,6	20,6	0,0
H.Verkehr und Lagerei	11,6	13,2	1,6	31,0	36,1	5,1	43,2	38,5	-4,7	14,3	12,3	-2,0
I.Gastgewerbe	43,1	47,1	4,0	38,7	36,1	-2,7	14,8	13,9	-0,9	3,4	2,9	-0,5
N.Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32,2	32,2	0,0	36,2	33,2	-3,1	23,7	25,7	2,0	7,9	8,9	1,0
Q.Gesundheits- und Sozialwesen	11,2	8,9	-2,3	23,7	20,9	-2,8	44,9	46,9	2,0	20,2	23,3	3,2
ausgewählte Tätigkeit nach der KIdB 2010												
513 Lagerwirt., Post,Zustellung,Güterumschlag	19,0	22,6	3,6	31,6	37,1	5,3	41,4	34,7	-6,7	7,8	5,6	-2,3
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	14,9	16,7	1,8	37,7	42,1	4,4	43,9	38,9	-5,0	3,5	2,4	-1,2
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	0,5	0,4	-0,1	3,8	4,7	0,9	86,8	85,0	-1,8	9,0	10,0	1,0
533 Gewerbe,Gesundheitsaufsicht,Desinfektion	7,5	5,6	-2,0	16,3	15,4	-0,9	57,0	56,6	-0,4	19,1	22,4	3,3
541 Reinigung	40,3	42,4	2,1	39,2	38,7	-0,5	18,6	17,2	-1,4	2,0	1,7	-0,2
623 Verkauf von Lebensmitteln	45,6	45,5	-0,2	41,3	39,5	-1,8	10,9	13,1	2,2	2,1	1,9	-0,2
813 Gesundh.,Krankpfl.,Rettungsd.,Geburtsh.	4,9	4,1	-0,8	14,2	12,6	-1,6	67,3	63,8	-3,4	13,6	19,5	5,8
821 Altenpflege	16,6	8,8	-7,8	36,4	31,5	-4,9	42,8	53,9	11,1	4,2	5,8	1,6
Staatsangehörigkeit												
Deutsche	9,4	8,2	-1,2	19,6	18,4	-1,3	40,3	41,4	1,1	30,7	32,0	1,4
Ausländer	17,5	21,6	4,1	24,8	30,6	5,8	36,0	30,9	-5,1	21,7	16,9	-4,8
darunter												
Asylherkunftsländer (Top 8)	34,4	37,7	3,3	33,5	38,4	4,9	21,0	17,3	-3,7	11,1	6,6	-4,5
EU ohne Deutschland	18,1	23,5	5,4	24,0	33,0	9,0	33,8	28,8	-4,9	24,2	14,7	-9,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit